



Pinocchio hat viele Gesichter. Hier hat ihn die junge Künstlerin Alessandra Liberato gezeichnet.

Foto: Liberato

Pinocchio stattet Regensburg einen ausgiebigen Besuch ab

KULTUR Die „Amici d'Italia“ zeigen die Ausstellung „Ein Italiener in der Welt“. Vorträge beleuchten die berühmte Langnase.

VON DANIEL STEFFEN, MZ

REGENSBURG. Wer lügt, dem wächst eine lange Nase. Eine ganz lange Nase sogar: Von einem schlechten Gewissen geplagt, hat schon mancher Knabe schnell im Spiegel nach dem Rechten geschaut und – zum Glück – keine Veränderungen feststellen müssen. Der Bekanntheit von Pinocchio, der die Vorlage für die innige Verbindung von Lüge und langer Nase bietet, kann das aber nur gut tun: Fast 130 Jahre nach ihrer „Geburt“ ist die Kinderbuchfigur des italienischen Autors Carlo Collodi nach wie vor in aller ein Liebling – in vielen Teilen der Welt.

Die „Amici d'Italia“, die Italienfreunde, wollen das Jubiläum in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei mit einer Ausstellung würdigen. Die Schau „Pinocchio – ein Italiener in der Welt“ wird vom 5. Oktober bis zum 10. November im Thon-Dittmer-Palais am Haidplatz zu sehen sein.

Angereichert mit Büchern, Plakaten und anderen Objekten, die die be-

rühmte Holzpuppe zeigen, soll die Ausstellung junge wie jung gebliebene Besucher ansprechen. Die über 300 Exponate entstammen alle der Sammlung von Severino Zannerini – einem begnadeten Musiker aus Triest, der mit seinen „Lions Singers“ am 6. Oktober (19.30 Uhr) im Leeren Beutel gastieren wird.

Zannerini ist mit den „Amici d'Italia“ gut befreundet; er hatte sich sofort bereit erklärt, seine private Sammlung

RAHMENPROGRAMM

► **Vernissage:** Die Ausstellung eröffnet am 5. Oktober (19.30 Uhr). Sammler Severino Zannerini wird persönlich anwesend sein und Fragen rund um Pinocchio beantworten. Die musikalische Begleitung erfolgt durch die „Lions Singers“, bei denen Severino Zannerini mitwirkt.

► **Am 25. Oktober** (16 Uhr) startet für Kinder ein Bilderbuchkino. Silvia Bertino-Trapp wird die Geschichte von Pinocchio in italienischer und deutscher Sprache erzählen. Die kostenlose Vorlesestunde ist für Kinder von fünf bis zehn Jahren geeignet.

► **Am 30. November** (19.30 Uhr) stellt Paola Iacomini in der Stadtbibliothek ihre Heimatstadt Lucca vor und unternimmt auch einen Abstecher in Pinocchios „Heimatdorf“ Collodi. (m/s)

der „nördlichsten Stadt Italiens“ zur Verfügung zu stellen. In mehr als 40 Jahren hat er vom Kartenspiel bis zur Fachliteratur alles über Pinocchio gesammelt. Der Eintritt in die Ausstellung ist frei, Spenden werden jedoch gern gesehen.

Zur Ausstellung, die zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei zugänglich ist, gibt es ein attraktives Rahmenprogramm. Am 19. Oktober (19.30 Uhr) referiert Antonella Matarazzo-Seither in der Stadtbibliothek über den „deutschen Pinocchio“ und zeigt seine Unterschiede zum italienischen Original auf. Die Literaturwissenschaftlerin ist selbst begeisterte Anhängerin der Figur und hat über eine Pinocchio-Übersetzung ihre Magisterarbeit geschrieben. Der Eintritt kostet für Erwachsene acht bzw. sechs Euro.



Silvia Bertino-Trapp erzählt die Geschichte von Pinocchio.

Foto: m/s